



Vorlagennummer: 0467/2025
Vorlageart: Beschlussvorlage
Status: öffentlich

Anregung nach § 24 GO NRW, hier: Anregung zur Verbesserung der Hundekotentsorgung in Hagen

Datum: 27.05.2025
Freigabe durch: Erik O. Schulz (Oberbürgermeister)
Federführung: FB01 - Oberbürgermeister
Beteiligt: HEB - Hagener Entsorgungsbetrieb

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung (Kenntnisnahme)	18.06.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung lehnt die Anregung von Frau Z. aufgrund der derzeitigen Haushaltslage, der nicht-einheitlichen Zuständigkeit sowie der fehlenden personellen Ressourcen ab.

Sachverhalt

Frau Z. wandte sich am 04.11.2024 mit einer Anregung zur Verbesserung der Hundekotentsorgung in Hagen an die Geschäftsstelle des ABB (Anlage I). Darin schildert Frau Z. ihre Intention, das Lebensumfeld innerhalb der Stadt Hagen aktiv mitzugestalten und als Bürgerin einen Beitrag zu einem respektvollen Umgang mit der Umwelt leisten zu wollen.

Frau Z. beschreibt weiter, dass die fehlenden Entsorgungsstationen für Hundekotbeutel der Grund seien, dass die Hinterlassenschaften der Hunde achtlos auf Gehwegen, Straßen und sogar in den Wäldern zurückgelassen werden. Frau Z. plädiert dafür, Mülleimer und Hundekotbeutelspender insbesondere in stark frequentierten Gebieten (rund um Schulen, auf Spazierwegen und in Naherholungsgebieten) aufzustellen, um es zum einen den Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern zu erleichtern, ihren Pflichten nachzukommen und zum anderen eine Umgebung zu schaffen, die als ein positives Beispiel für Kinder dient.

Nachdem die Anregung an den Hagener Entsorgungsbetrieb weitergeleitet wurde, erhielt die Geschäftsstelle am 12.11.2024 folgende Stellungnahme:

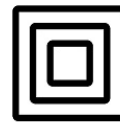
„Grundsätzlich ist der Wunsch nach der Aufstellung von mehr Papierkörben nachvollziehbar. Der Erfahrung nach (und auch in einschlägigen Studien nachlesbar), hängt das Entsorgungsverhalten nicht (allein) von der Anzahl der vorhandenen Papierkörbe ab. Wer seinen Müll, inklusive Hundekotbeuteln, ordnungsgemäß entsorgen möchte, findet immer einen Weg, beispielsweise zum heimischen Hausmüllbehälter. Das Aufstellen weiterer Papierkörbe ist außerdem in vielen der genannten Bereiche außerhalb der satzungsgemäßen Aufgabenbereiche des HEB angesiedelt, beispielsweise im Wald, im Park (Zuständigkeit WBH), an Schulen (Zuständigkeit GWH). Zudem müssen zusätzliche Papierkörbe auch bewirtschaftet werden, was ja auch immer ein finanzielles Thema ist.

Es gab schon öfter Initiativen, die privat Hundekotspender im Hagener Stadtgebiet

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

aufgestellt und bewirtschaftet haben. Gerne werden diese Spender missbräuchlich gehandhabt; worst case ist die Entsorgung zugeknöteter Beutel in der Natur. Plastik überdauert erfahrungsgemäß den Rotteprozess länger als der „blanke Haufen“.

Der Hagener Entsorgungsbetrieb begrüßt sehr, dass sich junge, engagierte Menschen Gedanken über die Umwelt, das eigene Umfeld und die Zukunft machen. Genau dort setzt unser Abfallpädagogisches Programm an. Wir beschulen seit 2015 über 1.200 Kinder, junge Menschen und Erwachsene jährlich im verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und unseren begrenzten Ressourcen. Wir unterstützen zahlreiche ehrenamtliche Müllsammelaktionen, beteiligen uns am städtischen „Mietführerschein“, gehen in weiterführende Schulen und begleiten Projekte und Initiativen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft, Entsorgung und Umweltschutz. Hier werden (kleine) Menschen zu Multiplikatoren ausgebildet, die auf ihr gesamtes Umfeld und ihre Familien und Freunde einwirken können. Diesen Auftrag nehmen wir sehr ernst und verfolgen ihn konsequent.“



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Auswirkungen

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

1. Rechtscharakter

☒ Ohne Bindung

Anlage/n

1 - Anlage I Vorlage 0467 aus 2025 (öffentlich)

Stein-Majewski, Bibiane

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Montag, 4. November 2024 12:28

Stein-Majewski, Bibiane

Bürgeranregung zur Verbesserung der Hundekotentsorgung in Hagen

Absender E-Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin 27 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Hagen-Holthausen und lebe nun in Hagen/Hohenlimburg.

Es liegt mir sehr am Herzen, das Lebensumfeld in unserer Stadt aktiv mitzugestalten und zu verbessern, damit Hagen für alle Bürgerinnen und Bürger – sowie für zukünftige Generationen – attraktiver wird.

Durch einen Instagram-Beitrag der Stadt Hagen vom 19. September habe ich erfahren, dass es möglich ist, Anregungen zur Verbesserung direkt einzubringen. Diese Gelegenheit möchte ich nun nutzen, um ein Anliegen vorzubringen, das aus meiner Sicht von großer Bedeutung für die Lebensqualität in Hagen ist.

Mein Anliegen betrifft die Entsorgung von Hundekot im öffentlichen Raum. Als Hundebesitzerin, deren Familie seit über elf Jahren einen Hund hat, schätze ich die schönen Spazierwege und Wälder in und um Hagen sehr, besonders die Gebiete um Holthausen und Hohenlimburg. Leider ist mir jedoch seit Langem aufgefallen, dass es in diesen Gebieten kaum bis keine Möglichkeiten zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot gibt. Es fehlen Mülleimer, und auch Hundekotbeutel sind in keiner Weise zugänglich. Dies führt in der Praxis dazu, dass Hundekot häufig achtlos auf Gehwegen, Straßen und sogar in unseren Wäldern zurückgelassen wird. Die Auswirkungen sind nicht nur optisch unschön, sondern auch unhygienisch – und es schadet dem Ansehen unserer Stadt.

Seit meinem Umzug in die Nähe einer Grundschule in Hohenlimburg ist mir zudem aufgefallen, dass das direkte Umfeld vieler Kinder von diesem Problem betroffen ist. Als Erwachsene und Vorbilder tragen wir Verantwortung, den nachfolgenden Generationen einen respektvollen Umgang mit der Umwelt nahezubringen. Wenn es uns jedoch an grundlegender Infrastruktur wie Mülleimern und Hundekotbeuteln fehlt, wird dieser Vorbildcharakter stark beeinträchtigt. Kinder und Jugendliche sehen und erleben, wie der öffentliche Raum vernachlässigt wird – eine Botschaft, die die Werte von Sauberkeit und Verantwortungsbewusstsein konterkariert.

Ich bin überzeugt, dass die Installation von Mülleimern und Hundekotbeutel Spendern in stark frequentierten Gebieten, insbesondere rund um Schulen, Spazierwege und Naherholungszonen, einen erheblichen Unterschied für die Sauberkeit und den Umgang mit unserer Stadt machen könnte. Diese Infrastruktur würde es Hundebesitzern erleichtern, ihren Pflichten nachzukommen und gleichzeitig eine Umgebung schaffen, die als positives Beispiel für Kinder dient.

Ich glaube fest daran, dass eine sauberere, gepflegte Stadt ein Aushängeschild für Hagen sein kann und dass wir mit verhältnismäßig kleinen Maßnahmen – wie mehr Mülleimern und Hundekotbeutel Spendern – eine große Wirkung erzielen können. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Hagen ein attraktiver, sauberer Ort bleibt, an dem Respekt für die Umwelt selbstverständlich ist.

Vielen Dank für die Möglichkeit, meine Gedanken einzubringen. Ich hoffe sehr, dass mein Anliegen Gehör findet und Maßnahmen zur Verbesserung der Entsorgungssituation für Hundekot zeitnah umgesetzt werden.

Ich habe noch viele weitere Themen und Anliegen, jedoch habe ich das hier vorgestellte Thema hoch priorisiert. Ich bitte um kurze Bestätigung des Eingangs.

Mit freundlichen Grüßen,

l.com